

Der Verein zur Erhaltung der Ruine
Hochburg
präsentiert den



**Hochberg
Rückblick
2019**

Hochberg - Rückblick

COPYRIGHT

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt. Es darf ohne Genehmigung nicht verwertet werden. Insbesondere darf es nicht, ganz oder teilweise oder in Auszügen abgeschrieben oder in sonstiger Weise vervielfältigt werden.
Copyright © Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V. 2020

Bearbeitung und Gestaltung

- ◆ Axel und Rolf Brinkmann

Beiträge

- ◆ Rolf Brinkmann
- ◆ Axel Brinkmann
- ◆ Anna Zimmermann

März 2020

26. Ausgabe

Herausgegeben durch den
Verein zur Erhaltung der Ruine
Hochburg e. V.
Geschäftsstelle Rathaus
79312 Emmendingen
Tel.: 07641/452-0

Internet: www.Hochburg.de
E-Mail: info@hochburg.de

© Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V., 2020

Vordere Umschlagseite:

Buchcover des neuen Hochburgbuches
"Von der kleinen Adelsburg zur Festung - Eine Baugeschichte der Hochburg"
Rolf Brinkmann bei der Buchvorstellung am 04. Dezember 2019

Inhalt

- ◆ **Vorwort**
- ◆ **Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe**
- ◆ **Verkehrssicherungsmaßnahmen durch den Eigentümer**
- ◆ **Statistischer Bericht**
- ◆ **Mitgliederehrungen**
- ◆ **Das neue Hochburgbuch**
- ◆ **Der Erlebnisguide**
- ◆ **20 Jahre für Burg und Verein**
- ◆ **Arbeitsgruppe 2019**
- ◆ **Aus der Arbeitsgruppe**
- ◆ **Helfergruppen 2019**
- ◆ **Hochburgfest 2019**
- ◆ **Aus dem Verein**
- ◆ **Burgmuseum**
- ◆ **Burgführungen**
- ◆ **Arbeitsprogramm 2020**
- ◆ **Hochburger Terminkalender 2020**
- ◆ **Beitrittserklärung**

Hachberg - Rückblick

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

das Vereinsjahr 2019 war in vieler Hinsicht wieder ein ereignisreiches und arbeitsintensives Jahr. Neben den normalen, fast schon routinierten, Tätigkeiten im Vereinsvorstand sowie bei der Arbeitsgruppe auf der Burg, stechen ein paar Ereignisse klar heraus.

In der Mitgliederversammlung am 01. April 2019 wurden zum ersten Mal langjährige Vereinsmitglieder für ihre Unterstützung geehrt. Stellvertretend möchte ich an dieser Stelle Herrn Herbert Burkhard erwähnen, der für 40 Jahre Vereinsmitgliedschaft ausgezeichnet wurde.

Am 16. Oktober 1999 absolvierte Karin Ritter ihren ersten Arbeitseinsatz auf der Hochburg. Seit über 20 Jahren ist Frau Ritter nun schon in der Ständigen Arbeitsgruppe auf der Burg tätig.

Diese beiden, oben genannten, Personen geben vielleicht eine Anregung wie man den Hochburgverein unterstützen kann.

Die Bindung zu unserem „Partnerverein“, dem Röttelbund, wird immer enger, dies zeigt sich auch dadurch, dass die beiden Arbeitsgruppen zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte einen gemeinsamen Ausflug unternahmen.

Zu guter Letzt noch ein Ereignis, das seinen Ausgang vor über 50 Jahren nahm und nach 4 Jahren intensiver Schreibarbeit im Dezember 2019 sein momentanes Ende fand.

„Von der kleinen Adelsburg zur Festung – Eine Baugeschichte der Hochburg“, so heißt das Buch, das der Autor Rolf Brinkmann am 3. Dezember der Öffentlichkeit vorstellt.

Ich möchte allen Mitgliedern und Gönnerinnen, allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die sich für den Erhalt unserer eindrucksvollen Ruine Hochburg engagieren, ganz herzlich danken.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Schlatterer
Oberbürgermeister



Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe 2019

Januar:

- Weiterarbeit an den Ausgrabungen der Verfüllung des Pfisterei-Nordraumes.
- Bearbeiten von Sandstein- Eckquadern für die Sanierung des Pfisterei- Backofens.
- Rodungsarbeiten auf Bastions- und Bollwerksflächen.
- Montage einer senkrechten Holzwelle als Attrappe eines Teiles des ehemaligen Mühlenantriebs in der Roßmühle
- Vorarbeiten für die Herstellung von Schießscharten-Abdecksteinen zur Sanierung in der Nordflanke der Bastion Rötteln.
- Erneuerung der Schneckenkasten- Innentür und Wartungsarbeiten am Haupttor.



Februar:

- Fortsetzung der Rodungsarbeiten.
- Arbeiten zum Nachbau des Pfistereibackofens.
- Andreas Fesenmeier war mit dem Neuanstrich des Kaminsaales beauftragt. Er hat gleichzeitig die neue Trennwand in der Südkasematte von Bastion Hachberg verputzt.
- Weiterarbeit an der Erstellung des Backofen-Gewölbes, Einbau des Backsteinbodens und Ausführung der Front mit Einschussöffnung.



März:

- Der Backofen nimmt Gestalt an. Einschussöffnung überwölbt. Der Ofeninnenraum erhält Sandfüllung zur Formung des Gewölbes. Bis Ende März Ofengewölbe fertiggemauert und der Rauchabzugsstein ist versetzt.
- Säuberung Grabenmauer als Vorbereitung für weitere Mauersanierung.
- Nach Neuanstrich einräumen des Kaminsaales.
- Restliche Rodungsarbeiten, am 30. März Scheibenfeuer.
- Vorbereitung des Museums für die Eröffnung am 31. März 2019.



Hachberg - Rückblick

April

- Weitere Arbeiten an der Rekonstruktion des Backofens..
- Vorarbeiten zur weiteren Sanierung der nördl. Grabenmauer.
- Säuberungsarbeiten im Badhaus des Küferhofes.
- Albrecht Granat hat seine weitere Mitarbeit bei der AG gekündigt.
17 Jahre war er dabei. „DANKE“



Mai

- Schutt aus dem Nordraum der Pfisterei gegraben und teilweise als Abdeckung des Backofens eingebaut.
- Wiedereinbau der Regenwasserrinne an der Ostseite der Pfisterei in Bereich der vermuteten Abortanlage in der nördl. Randmauer.
- Einrichten der Baustelle an der nördl. Grabenmauer zur weiteren Sicherung des Mauerwerks westl. des Soldatenhauses.
- Fertigstellung des vorderen Überdeckungssteines der Geschützscharte in der Nordflanke von Bastion Rötteln.



Juni

- Arbeiten an der Grabenwand westl. des Soldatenhauses.
- 8. Juni 2019 mit vier Unentwegten an der Grabenwand weitergearbeitet.
Der Rest der AG, zusammen mit denen von Rötteln, zu Besuch in Guédelon in Frankreich.
- Mähen am Fuße der Westface von Bastion Rötteln als Vorbereitung zur Säuberung eines Mauerbereiches, der als Mustersanierung der westl. Bastionsmauern dienen soll.
- Säuberung aller Regenrinnen- und Abläufe.



Hachberg - Rückblick

Juli

- Immer noch weitere Arbeiten an der nördl. Grabenmauer.
- Sicherung und Ergänzung der Fundamente der Trennwände innerhalb des Soldatenhauses und dessen südl. Randfundamente. Dabei archäologische Funde in diesem Bereich direkt auf der Felsoberfläche.
- Herrichten zweier Eckquadersteine für die Schießscharte in der Nordflanke der Bastion Rötteln.



August

- Restarbeiten bei der Sanierung des Soldatenhauses.
- Abmauerung der Mauerkrone der Grabenmauer für die Montage eines Geländers.
- Wieder einmal Säuberung aller Regenab- und Einläufe.
- Auffüllen der östl. Gewölbeoberfläche des Gefängnisses mit restlichem Rollkies, der bei den Arbeiten zur Mauerwerkssicherung von Bastion Diana übrig war. Unterstützung bei dieser Arbeit leistete der Baukran, der für Arbeiten am Bollwerksaufgang installiert war.
- Säuberung und Freiräumen der Grabenmauer östl. der Küferhofbrücke als Vorarbeit für deren Sanierung



September

- Am 1. Sept. Hochburgfest mit allen Vor- und Nebenarbeiten
Alles gut gelaufen – wieder ein voller Erfolg!!
- Fertigstellung der Arbeiten an der Mauerkronenabmauerung der nördlichen Grabenwand, Westbereich.
- Die beiden Schießscharten- Eckquader wurden nach steinmetzmäßiger Bearbeitung in die Nordflanke von Bastion Rötteln eingebaut. Die Scharten-Laibungen wurden ergänzt und die Scharte mit Sandsteinträgern überdacht.
- Sanierungsarbeiten an der Grabenmauer östl. der Küferhofbrücke.



Hachberg - Rückblick

- Nach Restaurierung der Schießscharte (Bastion Rötteln) Freilegung der Innenkante der Kasemattenvorkammerwand.
- Aufmaß von Pfeiler und Breschbogen an der Westface von Bastion Rötteln zur Anfertigung von Bogenquadersteinen.
Vorarbeiten zur Mustersanierung als Entscheidungshilfe zur Genehmigung durch das Denkmalamt, für die Gesamtsanierung der westl. Bastionen Rötteln und Hachberg.



Oktober

- Immer noch Reparaturarbeiten am Mauerwerk der nördl. Grabenmauer.
- Wieder einmal Ausgrabungsarbeiten im Nordraum der Pfisterei wegen anhaltendem Regen.
- Zusägen von insgesamt 6 Bogenquadersteinen für den Einbau in der Fehlstelle des Breschbogens in der Westface von Bastion Rötteln.
- Abschieben von Humus vom Felsuntergrund des nördl. Burggrabens damit hier das Regenwasser besser ablaufen kann.
- Beginn mit Rodungsarbeiten.
- Im Gefängnis, „Zone L“ Installation einer neuen Beleuchtung.



November

- Abschluss der Reparatur an der nördl. Grabenmauer.
- Abräumen der Baustelle und Einräumen der Materialien und Geräte in die Remise.
- Steinmetzmäßige Bearbeitung von 5 Bogensteinen.
- Beginn der Reparaturarbeiten am ausgesuchten Bereich an der Westface von Bastion Rötteln. Der unvollständige Breschbogen konnte wieder ergänzt werden.
- Abräumen von Bauschutt nach Reparatur am Unterbau des Bollwerksaufganges (9.11.)
- Rodungsarbeiten.



Hachberg - Rückblick

Dezember

- Freilegungsarbeiten in der Kasematte der Südflanke von Bastion Hachberg.
- Gerüststellung beim Küferhofbrunnen als Vorbereitung für Aushubarbeiten.
- Der Brunnenaushub hat begonnen. Architekturteile wurden geborgen.
- Schutträumung im Nordraum der Pfisterei.
Am 28.12.2019 konnte der letzte Eimer Schutt herausgeschafft werden.



Die Arbeitsgruppe beim Weihnachtessen im Wehrturm

Hachberg - Rückblick

Verkehrssicherungsmaßnahmen 2019, veranlasst durch Vermögen und Bau, BW. Amt Freiburg

Sachbearbeiter: Herr Pascal Hermann von Vermögen u. Bau

Bauleitung: Rolf Brinkmann, Bahlingen

Projekt Sicherung von Mauerwerk im Bereich des östl.
Bollwerksaufganges als Voraussetzung für den
Einbau einer neuen Stahltreppenanlage.

Für die Baumaßnahmen - investierte das Land Baden-Württemberg als Eigentümer der Hochburg **26.777,15 €**

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön, an die Mitarbeiter der Hochbau – sowie der Liegenschaftsverwaltung des Amtes, für die gute, kompetente und unkomplizierte Zusammenarbeit.



Hachberg - Rückblick

Statistischer Bericht über die Schutzaktion Hochburg im Jahr 2019

Geleistete Arbeitszeit durch den Hochburgverein

Arbeitsgruppe

Sondereinsatz Heinrich Häußel

3.553 Std.

222 Std.

Freiwillige Helfer

240 Std.

Festhelfer

ca. 950 Std.

4.965 Std.

Arbeitsleistung: 4965 Std. x *12,00 € je Std.

59.580,00 €

Museumsbetreuung: 192 Std. x *12,00 € je Std.

2.304,00 €

61.884,00 €

Bei Ansatz von Durchschnittsstundensätzen mit ca.35€/Std. ergibt sich ein Wert der Arbeitsleistungen von **180.495 €**

Durch Bau- und Vermögen BW, Amt Freiburg wurden 2019 an Verkehrssicherungsarbeiten veranlasst. (siehe oben)

Deren Wert betrug:

ca. 26.777 €

* Anmerkung: Reduzierter Stundensatz, lt. Richtlinie des Ref. 25, Reg. Präs. Freiburg.

Mitgliederehrung

Bei der Mitgliederversammlung am 1. April 2019 wurde zum ersten mal Vereinsmitglieder für Ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein geehrt

Für ihre jahrelange Treue ein herzliches Dankeschön an:

Hans Flesch für 10 Jahre, für Heidi Heuser, Hanne Steuber und Reinhard Kern für 25 Jahre.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft, erhielten Herr Herbert Burkhardt und die Naturfreunde Emmendingen eine Ehrung.

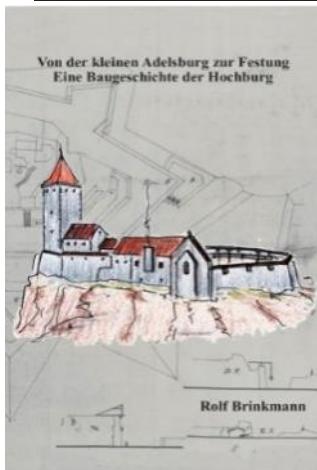


Herbert Burkhardt, erhält seine Auszeichnung von Stephan Schlatterer.



Thomas Berger nimmt die Ehrung für die Naturfreunde Emmendingen entgegen.

Von der kleinen Adelsburg zur Festung Eine Baugeschichte der Hochburg



V Die Hachberger Burgkapellen

Gibt es diese? Und wo waren sie eingebaut?

Was sagen die historischen Quellen?

Im Jahr 1158 oder 1161 fanden auf der Hochburg die Verhandlungen über den Gründungsauftrag des Klosters Hachberg statt. Wohltätige und geistliche Würden (Markgraf und Amt) mit Gütern waren bei diesem Anlass ausgetauscht. Genauso bestreitig war dieses Ereignis lange hinweg.

Aber wird man davon ausgehen dürfen, dass in jener Zeit auf der Burg eine Kapelle existiert hat?

Was hat es ausgelöst? Die absonderigen Namen von Hachberg, oder die seit ca. 1250 immer

bestehende Burg die Markgrafen von Brandenburg?

In der Gründungszeit des Klosters kommen



Abb. 328 Übertragung eines „C“ in die Mauer der ehemaligen Kapelle im heutigen Chor am Torturmgebäude. Gestrichelt: das Chor und die später angefügten Abriswände zu erkennen.

143

B. Funddokumentation

Neben den Erforschungsergebnissen am Ruinenstandort und deren rekonstruktiver Darstellung ist eine fotografische Dokumentation, wie vor Ablauf an die Erforschung archäologischer Funde die Fundstücke dokumentiert werden müssen.

Ca. 1200 beschreibende und Fundstücken werden seit ca. 1965 im Fundbuch registriert, gezeichnet und fotografiert.



Zwei Burgenfreunde, Rolf Brinkmann und Wolfgang Kümmerle, hatten 1968 begonnen die Baureste der Ruine zu vermessen, Bauaufnahmen zu fertigen und einen ersten aktuellen Gesamtgrundriss der Anlage zu erstellen.

Diese 1968 begonnene Erforschung der Reste der Hochburg legte den Grundstein für die über 50-jährige Forschungstätigkeit von Rolf Brinkmann.

Parallel zu den Forschungsarbeiten an der Burgenanlage selbst, wurde durch Rolf Brinkmann auch die Recherche in Archiven betrieben. Von Paris über Innsbruck, bis hin zum GLA Karlsruhe wurden viele hundert Akten, Briefe und Urkunden gesichtet. Viele dieser Akten sind im Laufe der Jahre von R. Brinkmann in eine leserliche Schrift „übersetzt“ und von seiner Frau digitalisiert worden.

Die Ergebnisse dieser intensiveren und zeitaufwendigen Forschungstätigkeit hat Rolf Brinkmann nun in seinem neuen Buch „Von der kleinen Adelsburg zur Festung. Eine Baugeschichte der Hochburg“ zusammengefasst.

Rund 4 Jahre dauerte die Umsetzung vom Konzept, bis zum druckreifen fertigen Buch. Hunderte Arbeitsstunden wurden in die Ausführung des Buches investiert. In erster Linie durch Rolf Brinkmann, aber auch durch seine Frau Margit, die all die von ihm handgeschriebenen Konzepte in den Computer eingab. Axel Brinkmann formte dann das Layout des Buches und brachte Bilder, Pläne, Urkunden und die Schrift in Einklang. Zu guter Letzt hat Anna Zimmermann noch einen Großteil der im Buch gezeigten Zeichnungen farbig angelegt.



Hachberg - Rückblick

Helge Gutting - 100 Einsätze

Am 27. Juli 2019 leistete Helge Gutting seinen 100. Arbeitseinsatz zum Wohle der Hochburg.



Vielen Dank für diese treuen Dienste!

Seit 1983 gehört der Turnerbund zu den treuen Helfer-Gruppen des Hochburgvereines. In diesen 35 Jahren wurden, vom TBE, ca. 1800 Arbeitsstunden für den Erhalt der Hochburg erbracht.

War es zu Beginn noch ein Einsatz pro Jahr, sind es mittlerweile bis zu 7 Arbeitseinsätze die geleistet werden.

Helge Gutting organisiert diese Arbeitseinsätze seit 1983. Ein großes Dankeschön geht auch an seine Mitstreiter, die seinem Aufruf seit Jahren folgen.

Der Erlebnisguide

Erlebnisguide BY MAQNIFY

Eine neue App für das Smartphone, der „Erlebnisguide“ der Emmendinger Firma Maqnify, informiert Autofahrer, wenn diese auf der Autobahn an den braunen Hinweisschildern vorbeifahren, mit einer Audio-Erläuterung über die jeweiligen Sehenswürdigkeiten.

Ziel ist natürlich, dass das Interesse der Menschen für die jeweiligen Burgen, Schlösser oder Städte geweckt wird und dass diese Sehenswürdigkeiten dann auch besucht werden.

Also, App herunterladen, installieren und ausprobieren.



Infos unter: www.maqnify.com

20 Jahre für Burg und Verein

Karin Ritter ist seit 20 Jahren eine der treuesten und verlässlichsten Mitarbeiterinnen bei der ständigen Arbeitsgruppe.

Ihren ersten Arbeitseinsatz absolvierte sie im Rahmen eines Arbeitseinsatzes von Mitgliedern des Hochburgvereines am 16. Oktober 1999. Der Verein hatte an diesem Samstag seine Vereinsmitglieder zu einem Arbeitseinsatz aufgerufen, um die ständige Arbeitsgruppe bei ihrer Arbeit zu unterstützen.

Der seit den 70er Jahren auf der Hochburg grassierende Bazillus „Hachbergensis“ hatte nun auch Karin Ritter befallen und er hat sie seither nicht mehr los gelassen.



Seit jenem 16. Oktober gehört Karin zur ständigen Arbeitsgruppe und hat in den vergangenen 20 Jahren an insgesamt 686 samstäglichen Arbeitstagen über 5488 Arbeitsstunden für die Erhaltung der Hochburg geleistet.

Ebenfalls im Oktober 1999 ist sie dem Verein als Mitglied beigetreten. Im Jahre 2004 wurde sie als Beisitzerin in den Vorstand gewählt.

Darüber hinaus ist Karin eine von mehreren Führern, die ehrenamtlich, Besuchern der Hochburg die Geschichte der Burg näher bringt.

Seit mehreren Jahren koordiniert sie die bis zu 70 Führungen über die Burganlage, und organisiert deren Ablauf.

Bei der Vermietung des Schneckenkastens ist sie Ansprechpartnerin, sowie die Koordinatorin für die Vermietungen.

Bei der Organisation des jährlichen Hochburgfestes mit rund 4500 Besuchern ist sie maßgeblich beteiligt und gehört seit Jahren dem sechsköpfigen Orga-Team an.

Danke, liebe Karin!

Wir wünschen uns weiterhin noch viele gemeinsame Arbeitseinsätze mit dir.

Hachberg - Rückblick

Auszug aus dem Arbeitsbericht von 16. Oktober 1999

16. Oktober 1999

Rolf u. Margrit Brinkmann

Axel u. Sonja Brinkmann

Siegmund Elsner

Karin Kuentz (Ritter), erster Einsatz auf der Hochburg

Helfer des Vereins z. Erhaltung d. Hochburg, 10 Personen

Arbeitsbereiche:

1. Zone „W6“ Bastion Diana
2. Zone “N” Torturm
3. Zone „O“ Südwestbollwerk

1. Südl. der Überwölbung des Kasematten-einganges in der Ostface von Bastion Diana wurden 3 durch Hinterwurzelung verschobene Quader aus-gebaut und nach Entfernung der über 3 m langen Wurzel wieder eingebaut. Damit ist der südl. Quaderanschluss an den neuen Bogen wieder vollständig. Die Gewölbeschalung wurde ausgebaut und zum großen Teil an Ort und Stelle verbrannt. Ein Vorderrad des Schleppers hatte durch einen eingefahrenen Nagel einen Plattfuß Unglücklicherweise geriet der Druckschlauch vom Kompressor noch in die Glut der Feuerstelle. Außerdem streikte der Hochdruckreiniger.
2. An der Nordseite des Torturmes wurde weiter an der Schuttbeseitigung gearbeitet.
3. An der SW-Seite der Bollwerksoberfläche wurde dem Pflaster nach Norden hin folgend die aufliegende Erde abgegraben und von oben in die Bresche der Nordwand verfüllt. Nach Norden und Westen bricht das Pflaster ab.



Die Arbeitsgruppe 2019



Axel Brinkmann
328 Stunden



Rolf Brinkmann
(Chef)
384 Stunden



Hans-Jörg Brinkmann
368 Stunden



Linus Brinkmann
252 Stunden



Thomas Hille
112 Stunden



Über 3000 Arbeitsstunden für die Erhaltung der
Ruine Hochburg, die Arbeitsgruppe.

2019, war wieder ein arbeitsreiches, aber auch erfolgreiches Jahr, in dem die Arbeitsgruppe wieder viel geleistet hat.
Die Sanierung der Fundamentreste der Soldatenhäuser im westlichen Burggraben und Fertigstellung der dahinterliegenden Grabenwand nahmen einen Großteil der Arbeitszeit 2019 in Anspruch.
Ebenfalls die Erstellung einer Mustersanierung an der Face der Bastei Hachberg, die von der Arbeitsgruppe durchgeführt wurde.



Heinrich Häußel
553 Stunden



Hartmut Albrecht
126 Stunden



Jonah Brinkmann
75 Stunden



Karin Ritter
273 Stunden

Anna Zimmermann
312 Stunden



Reimund Güßregen
287 Stunden

Aus der Arbeitsgruppe

Exkursion mit dem Röttelnbund Haagen e. V. nach Guédelon

Nicht nur auf der Hochburg wird jeden Samstag bei Wind und Wetter gearbeitet: auch auf der ca. 80 km südlich gelegenen Burg- und Festungsruine Rötteln (Lörrach) kümmert sich jedes Wochenende die Arbeitsgruppe des Röttelnbundes um ihre Burgenanlage.



Ansicht der Burg

Seit über 30 Jahren stehen unser Vereine in engem Kontakt und tauschen sich aus. Doch die Verbindung zwischen der Hochburg und Rötteln ist noch um einiges älter. Nach dem Tod des letzten Herrschers von Rötteln fiel die Burg 1315/16 an die Markgrafen von Hachberg-Sausenberg, denen zu diesem Zeitpunkt auch die Hochburg gehörte.



AG Rötteln und Hachberg

Der Einladung von Uwe Gimpel (Burgvogt zu Rötteln) zu einem gemeinsamen Ausflug beider Arbeitsgruppen kamen wir begeistert nach. So fuhren 23 Personen am Pfingstwochenende 2019 nach Frankreich.

Am Samstag besichtigten wir in Sens (Yonne), die Partnerstadt von Lörrach, Stadt, Museum und Kathedrale und konnten am Abend noch eine Licht-Medien-Show bestaunen.



Die Kathedrale von Sens

Der Sonntag führte uns nach Guédelon.

Seit 1995 wird mit mittelalterlichen Methoden eine Burg aus der ersten Hälfte des 13.Jh. aufgebaut und erforscht.

Wir beobachteten u. a. die zeitintensive Bearbeitung der Steine mit Hammer und Meißel und den anschließenden Transport per Pferdekarren zur Baustelle.



Transport von der Steinmetzhütte mit Pferdefuhrwerk, zur Baustelle

Hachberg - Rückblick

Guédelon, die Mittelalterburg

Guédelon liegt im Bereich der Gemeinde Treigny in der Region Burgund, 150 Kilometer Luftlinie und rund 200 Straßenkilometer südsüdöstlich vom Pariser Zentrum entfernt, und 40 Kilometer südwestlich der Stadt Auxerre nahe dem Ort Saint-Sauveur-en-Puisaye. Etwa 30 Kilometer westlich verläuft die französische Autoroute A7 7, die auf diesem letzten Streckenabschnitt den Fluss Loire begleitet.

Michel Guyot, der Begründer des Projekts, hatte seit den 1970er-Jahren bei der Restaurierung von Schlössern und Burgen in der Region Erfahrungen gesammelt. Mit der Burg Guédelon setzt er einen langgehegten Traum um. Nach längerer Suche nach einem geeigneten Platz, an dem ausreichend Baumaterialien wie Stein, Holz und Wasser zur Verfügung stehen würden, begann man 1997 in einem stillgelegten Steinbruch mit dem Bau. Dabei kamen möglichst nur Methoden des 13. Jahrhunderts zur Anwendung, wie z.B. die Zwölfknotenschnur zum Bestimmen rechter Winkel.

Das architektonische Muster liefert der zur Zeit von Philipp II., dem französischen König von 1180 bis 1223, geltende Architektur-Kanon des 12. und 13. Jahrhunderts mit dem vom König angeordneten Standard der Festungsarchitektur. Die Schlösser Louvre in Paris, Yèvre-le-Châtel im Loiret wie auch das nahe Schloss Rully und die Burgruine in Druyes-les-Belles-Fontaines sind Beispiele dafür.

Nach dem Baubeginn 1997 begannen Wissenschaftler der verschiedensten Bereiche, sich für das Projekt zu interessieren. So erhielt das Projekt eine Fachberatung und -begleitung von Kultur-, Bau- und Kunsthistorikern, Architekten und Archäologen. Dabei zeigte sich, dass viele mittelalterliche Bautechniken neu entwickelt werden mussten.

Das Projekt wird unter möglichst authentischen Bedingungen durchgeführt, ähnlich den Grundsätzen der experimentellen Archäologie. Daher tragen die Handwerker und Mitarbeiter mittelalterliche Gewänder, abgesehen von persönlicher Schutzausrüstung wie z. B. Schutzbrille und Stahlkappenschuhen. Sämtliche Werkzeuge und Hilfsmittel wie Tretkräne, Lehrgerüste und Gewölbeschalungen werden auf der Baustelle selbst hergestellt. Transporte werden mit großrädrigen Pferdekarren bewerkstelligt.



Hachberg - Rückblick

Auf der Hochburg dagegen ist heute ohne das schnelle Zusägen der Steine mit der Steinsäge, das bearbeiten mit pneumatischem Meißel und natürlich der Transport mit unserem Schlepper kaum eine Arbeit am alten Mauerwerk vorstellbar.



Maschinelle Bearbeitung und Transport der Steine mit Schlepper, auf der Hochburg

Der Vergleich vor Ort: die Entstehung einer Burg und unsere samstäglichen Arbeitseinsätze auf den Burgruinen Hochburg und Rötteln - sorgte für rege Gespräche.

Während ein Forschungsteam in Guédelon seit 24 Jahren einen in allen Details geplanten Bau einer Burgenanlage umsetzt und jeden Schritt dokumentiert, begann die Geschichte der Hochburg vor etwa 900 Jahren durch die Herren von Hachberg. In ereignisreichen Zeiten wurden etwa 600 Jahre lang zahlreiche bauliche Veränderungen durchgeführt, die nur vereinzelt aufgeschrieben wurden. Statt dem Aufbau steht heute die Erhaltung der Ruine in ihrer letzten Ausbauphase im Vordergrund.



Eine Gemeinsamkeit zwischen Guédelon und der Hochburg besteht in der stetigen Dokumentation der Arbeitseinsätze, bei denen fortlaufend neue Erkenntnisse zur (Bau-) Geschichte gewonnen werden.



Eine Exkursion dieser Art muss wiederholt werden und wir freuen uns schon auf 2020.

Abschied nach 17 Jahren

Im April 2019 hat Albrecht Granat gegenüber Rolf Brinkmann seinen Rückzug aus der Arbeitsgruppe bekannt gegeben.

Albrecht (*der Kaiserstühler*) war seit 2002 in der Arbeitsgruppe und hat in den 17 Jahren seines Wirkens an rund 550 Tagen ca. 4000 Arbeitsstunden für den Erhalt der Hochburg erbracht.

Vielen Dank für die geleistete Arbeit!



Hachberg - Rückblick

Helfergruppen 2019

Eine wichtige und unverzichtbare Stütze unserer Arbeit auf der Burg bilden die Helfergruppen! An neun Samstagen wurden wir 2019 von insgesamt vier verschiedenen Gruppen tatkräftig unterstützt.

Weiter so !

- | | |
|---------------|---|
| 13. April | Turnerbund Emmendingen - Abteilung Breitensport |
| 27. April | Naturfreunde Emmendingen |
| 11. Mai | Turnerbund Emmendingen - Abteilung Breitensport |
| 22. Juni | Turnerbund Emmendingen - Abteilung Breitensport |
| 20. Juli | Turnerbund Emmendingen - Abteilung Breitensport |
| 24. August | Turnerbund Emmendingen - Abteilung Breitensport |
| 21. September | Turnerbund Emmendingen - Abteilung Breitensport |
| 26. Oktober | Kaibelacher Angler Teningen und
Bauhof Stadt Emmendingen |
| 26. Oktober | Turnerbund Emmendingen - Abteilung Breitensport |



Naturfreunde Emmendingen

Hachberg - Rückblick



TBE Emmendingen



Kaibelache Angler Teningen
Bauhof Stadt Emmendingen

Hachberg - Rückblick

Hochburgfest 2019



Hachberg - Rückblick

Das Hochburgfest, mittlerweile feste Größe in der Region, war auch 2019 wieder ein voller Erfolg. Bei gutem Wetter strömten wieder hunderte Besucher von nah und fern auf die Burg. Sie konnten das Lagerleben der Landsknechte und Ritter erleben, alte Handwerkskunst bestaunen und sich im oberen Burghof mit Speisen und Getränken sowie Kaffee und Kuchen stärken. Ein Fest dieser Größe kann ohne engagierte Helfer nicht zum Erfolg geführt werden. Daher möchten wir an dieser Stelle all denen danken, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Aus dem Verein

Nicht nur auf der Burg gibt es immer mal wieder Überraschungen, sondern auch der ehemalige Meierhof birgt noch das ein oder andere Geheimnis.

So wurde durch Zufall am 19. Januar unter einem unscheinbaren Kanaldeckel der ehemalige, gemauerte, Brunnen des Meierhofes entdeckt. Der Brunnen stammt aus dem 16. Jahrhundert und ist rund 10 Meter tief und mit 5,5 Meter Wasser gefüllt.



Seit Februar sind auf der Burg an verschiedenen Stellen Schilder mit einem Drohnenflugverbot angebracht. Dieser Schritt wurde leider notwendig, da das Gelände der Hochburg immer mehr zum Ziel von Drohnenpiloten wird. Leider sind diese Piloten nicht immer einsichtig, so dass es trotz Verbotschildern und einem generellen Flugverbot (FFH- und Landschaftsschutzgebiet) immer wieder zu langen und teilweise hitzigen Diskussionen kommt.



19. Februar, Vorstandssitzung im Wehrturm



02. März, im Zuge der Bauarbeiten für eine neue Heizzentrale auf der Domäne, durch den Landkreis, wurde im Vorgriff der Aushubarbeiten die ehemalige und verschüttete Brunnenstube aus dem 19. Jhd. freigelegt.

Dies war notwendig um diese sichtbar zu machen,



damit dass Denkmalgeschützte Bauwerk bei den Bauarbeiten nicht beschädigt wird.

Auf der Domäne kann die Geschichte der Wasserversorgung von der Zeit des Meierhofes (1573 - Brunnen), bis in das frühe 20. Jhd. (1850 - Brunnenstube und 1905 - Wasserreservoir) nachvollzogen werden.

08. März Mitgliederversammlung Rötteln.



13. März - bei einer Begehung, an der westl. Bastionsanlage, mit dem Denkmalamt, Frau Völker und Frau Platthe, sowie Rolf und Axel Brinkmann, wurden die nächsten Schritte und die Art der Sanierung für die Denkmalschutzrechtliche Genehmigung besprochen.

Die Arbeitsgruppe wird an einer Mauerpartie eine Mustersanierung durchführen.

Hachberg - Rückblick

Am 13. und 28. März fanden Besprechungen mit VuB, Fa. Kraskovic und Gerüstbau Becker, betreffend die Vorarbeiten für die neue Treppenanlage am Bollwerksaufgang statt.

1. April Mitgliederversammlung mit Neuwahl des Gesamtvorstandes. Zum ersten Mal wurden langjährige Vereinsmitglieder geehrt, für 10, 25 und 40 Jahre.

07. Mai, Behördengespräch im Kaminzimmer



Am 10. Mai fand im Hofgut der Familie Wagner auf dem Wöplinsberg, als Dankeschön, ein Helferessen für die Helfer beim Hochburgfest statt.

08. – 09.Juni

Seit Jahren besteht zwischen der AG Rötteln und der AG Hochburg ein enger Kontakt.

Seit vielen Jahren macht die AG von Rötteln einmal im Jahr einen „Betriebsausflug“. Im Frühjahr 2019 rief mich Uwe Gimpel (Burgvogt zu Rötteln) an und meinte wir könnten einen gemeinsamen Ausflug nach Guédelon in Frankreich machen.

Gesagt, getan. Schnell war man sich einig, dass dies 2020 wiederholt werden soll. So geht es nun an Pfingsten gemeinsam 2 Tage nach Heidelberg.



08.Juli erste Festbesprechung mit Werner, Annerose Bauer, Rolf und Margrit Brinkmann, Karin Ritter, Annelies Kaiser, Friedrich Gaess, Axel Brinkmann

Im Juli 2019 begannen die Erdarbeiten an der Baustelle für die neue Heizzentrale auf der Domäne. Diese Bodeneingriffe wurden in Absprache mit dem LDA durch Axel Brinkmann begleitet.



22.Juli Austauschschüler aus Polen waren zu Besuch in Emmendingen und machten einen Abstecher auf die Hochburg

08.August, das Seil des Fahnenmastes auf dem Archivturm war gerissen und musste ersetzt werden. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an den ZBH Emmendingen für seine Hilfe.

Hachberg - Rückblick

01. September Hochburgfest. Das Hochburgfest wurde auch 2019 wieder zu einem großen Erfolg. Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer beim Auf- und Abbau, sowie am Festtag, der Landfrauen Sexau, der FFW Maleck-Windenreute, dem ZBH und den Teilnehmern des Feldlagers wurde das Fest wieder einmal Publikumsmagnet. Bis auf einen Hornissenstich den eine Teilnehmerin des Feldlagers in der Nacht zum Sonntag erlitt und der leider eine allergische Reaktion hervorrief, konnten wir das Fest ohne Zwischenfälle abschließen.



07. September, Vortrag über die Kirnburg, im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten, in Herbolzheim. Anna Zimmermann, Raimund Güßregen, Axel und Linus Brinkmann nahmen teil.



12. November Vortrag der Henker von Rötteln in Lörrach, dabei waren, Linus Brinkmann, Karin Ritter, Axel Brinkmann



November: wegen Umbauarbeiten sind derzeit Schüler der Eduard Spangerschule aus Wasser im LBZ untergebracht. Immer Donnerstags ist ein Tag mit Praktischer Arbeit vorgesehen. Die Schüler helfen dann im Schulbauernhof, oder schneiden beispielsweise Hecken rund um die Schule, arbeiten aber auch auf der Burg mit und unterstützen den Verein mit Grünschnitt an den Bastionswänden.

26. November, bekamen wir eine Steinspende von Frau Elke Stepper aus Kollnau. Die Steine wurden mit Unterstützung das ZBH (Lastwagen) von Axel Brinkmann (Schlepper mit Anhänger) geholt.



03. Dezember, durch die Städtische Wohnbaugesellschaft bekamen wir eine 40 Tonnen-Steinspende aus Kollmarsreute. Die Steine stammen von der ehemaligen Bahnhofsgaststätte. Vielen Dank an Herr Alexander Kopp für seine Vermittlung und an die „Städtische-Wohnbaugesellschaft mbH“ für die Überlassung der Steine.



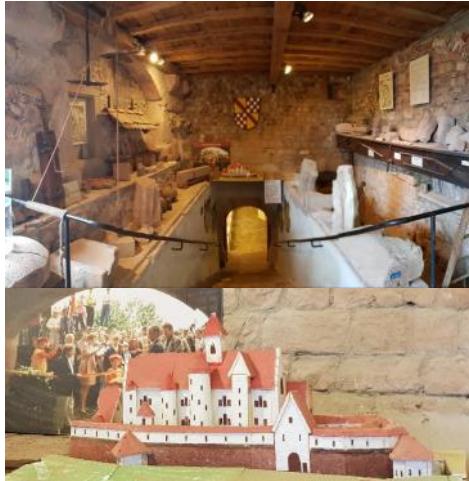
Hachberg - Rückblick

Burgmuseum

Das Burgmuseum erfreut sich immer noch großer Beliebtheit. 2019 besuchten rund 5730 Besucher die Ausstellung.

Dank eines eingespielten Betreuerteams konnten sich Interessierte an 34 Öffnungstagen informieren.

Die kompetenten Betreuer geben Groß und Klein bereitwillig Auskunft.



Burgführungen

Das Interesse an Burgführungen ist nach wie vor groß.

Die Burgführer/innen des Vereins, vermittelten bei 45 Führungen rund 810 Besuchern Architektur, Geschichte und Alltagsleben der nach dem Heidelberg Schloß größten Ruine Badens.

Karin Ritter, Raimund Güssregen, Axel, Linus und Rolf Brinkmann, Anna Zimmermann, Annerose und Werner Bauer standen als Führer des Hochburgvereines zur Verfügung.



Hachberg - Rückblick

Unter der Regie des Hochburgvereines werden verschiedene Führungen durch die Burg- und Festungsanlage sowie das Museum angeboten.

Dabei wird lebendig und informativ die Geschichte der Burg, ihrer Gebäude und deren Funktion erläutert.

Unter der Regie des Hochburgvereines werden verschiedene Führungen durch die Burg- und Festungsanlage sowie das Museum angeboten.

Dabei werden lebendig und informativ die Geschichte der Burg, ihre Gebäude und deren Funktion erläutert.

Auf Wunsch werden die Rundgänge durch den kundigen Burgführer in historischer Gewandung durchgeführt.

Führungen richten sich an interessierte Schulklassen, Vereine oder andere Gruppen, die die Hochburg und deren Geschichte erleben möchten.

Termine nach Vereinbarung.

Preise:
Pro Führung 30 €, Schulklassen 25 €

Koordination:
Rolf Brinkmann
Telefon: 07663/1624
e-mail: info@hochburg.de

Weitere Informationen:
Verein zur Erhaltung der
Ruine Hochburg e.V.
Landvogtei 10
79312 Emmendingen

www.hochburg.de

Tourist Information Emmendingen
Tel.: 0 76 41/194 33
www.emmendingen.de
touristinfo@emmendingen.de

Juni 2011



Verein zur Erhaltung der
Ruine Hochburg e.V.
Landvogtei 10
79312 Emmendingen

www.hochburg.de

Führungen durch die Ruine Hochburg



Gestaltung: Axel Brinkmann
Zeichnungen: Rolf Brinkmann

Fotos: Thomas Hille,
Axel Brinkmann



**Koordination:
Karin Ritter,
Tel.: 07641/959586 oder
fuehrung@hochburg.de**

**Ausführliche Informationen im Internet unter:
www.hochburg.de**

Arbeitsprogramm 2020

- Ständige Pflege- und Unterhaltsarbeiten.
- Wartung von Maschinen und Geräten.
- Abschlussarbeiten in der Pfisterei
- Weitere Sanierung der westlichen Grabenwand
- Geländer auf Ost -und Westgrabenwand



Bastion Hachberg—Mustersanierung

Hochburg - Terminkalender 2020

April bis Oktober:	Das Hochburgmuseum ist immer an Sonn- und Feiertagen von 13 ⁰⁰ bis 17 ⁰⁰ geöffnet.
30. April	Mitgliederversammlung des Hochburgvereines, im Bildungszentrum Hochburg
01. Mai:	Traditioneller Maihock der FFW Maleck - Windenreute
06. September:	Hochburgfest des Hochburgvereines.
13. September:	Tag des offenen Denkmals.

Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V. Emmendingen

Verein Hochburg, Rathaus, 79312 Emmendingen



Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V., Emmendingen.

Ich werde mich mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von Euro (mind. 20,00 €, Jugendliche bis 15 Jahre mind. 5,00€) beteiligen.

Der Austritt aus dem Verein ist schriftlich unter den in der Satzung genannten Bedingungen zu erklären und nur zum Schluss des Geschäftsjahrs möglich. Bereits entrichtete Beiträge werden nicht erstattet.

Änderungen der Mitgliedschaft (z.B. neue Adresse, neue Bankverbindung) sind dem Verein umgehend mitzuteilen.

Persönliche Daten:

Name, Vorname:	
Straße, Nr.:	
PLZ, Ort	
Geburtsdatum:	
Telefon:	
E-Mail:	

Datenschutzbedingung:

Ich willige ein, dass der oben genannte Verein als verantwortliche Stelle, die in der Beitrittserklärung erhobenen personenbezogenen Daten wie Name, Vorname, Geburtsdatum, Adresse, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Funktion im Verein und Bankverbindung ausschließlich zum Zwecke der Mitgliederverwaltung, des Beitragseinzugs und der Übermittlung von Vereinsinformationen durch den Verein verarbeitet und genutzt werden. Eine Datenübermittlung an Dritte findet nicht statt. Eine Datennutzung für Werbezwecke findet ebenfalls nicht statt. Bei Beendigung der Mitgliedschaft werden die personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht entsprechend der gesetzlichen Vorgaben aufbewahrt werden müssen
Jedes Mitglied hat im Rahmen der Vorgaben des Bundesdatenschutzgesetzes/ Datenschutzgrundverordnung das Recht auf Auskunft über die personenbezogenen Daten, die zu seiner Person bei der verantwortlichen Stelle gespeichert sind. Außerdem hat das Mitglied, im Falle von fehlerhaften Daten, ein Korrekturrecht

Ort, Datum:

Unterschrift des Mitglieds/gesetzlicher Vertreter

Einverständniserklärung zur Veröffentlichung von Fotos und Filmaufnahmen:

Ich willige ein, dass im Rahmen von Veranstaltungen angefertigte Foto- und Filmaufnahmen für Veröffentlichungen, Berichte, in Printmedien, Neuen Medien und auf der Internetseite des Vereines und seinen übergeordneten Verbänden unentgeltlich verwendet werden dürfen. Eine Verwendung der Aufnahmen für andere als die beschriebenen Zwecke oder ein Inverkehrbringen durch Überlassung der Aufnahme an Dritte außer der Dachorganisation des Vereins ist unzulässig. Diese Einwilligung ist freiwillig. Sie kann jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden.

Ort, Datum:

Unterschrift des Mitglieds/gesetzlicher Vertreter

Aufnahme zum:	durch den Verein bestätigt:
Datum	
Ort, Datum	Unterschrift des Verantwortlichen

SEPA-Lastschriftverfahren

Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V.
Rathaus, Landvogtei 10
79312 Emmendingen

Gläubiger-Identifikationsnummer:

Mandatsreferenz:
Wird vom Verein ausgefüllt

Ich ermächtige den Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen.
Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Verein zur Erhaltung der Ruine Hochburg e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Falls Kontoinhaber/in nicht Vereinsmitglied: Diese SEPA-Lastschriftmandat gilt für die

Mitgliedschaft von (Name / Vorname):

Vorname, Nachname (Kontoinhaber/in):
Geburtsdatum
Straße, Hausnummer
PLZ, Ort
Kreditinstitution (Name und Ort)
BIC
IBAN

Ort, Datum:

Unterschrift Kontoinhaber